

Qualitätsentwicklung durch die Bildung von Ganztagsklassen

Die Wolfsteinschule ist seit dem Schuljahr 2005/06 eine Ganztagschule (GTS) in Angebotsform. In den vergangenen Jahren haben wir durch vielfältige inhaltliche und organisatorische Maßnahmen die Gestaltung unserer GTS stetig weiterentwickelt. Dabei wurde immer wieder deutlich, dass die Beziehungsebene zwischen Schüler/innen und Lehrkräften bzw. GTS-Mitarbeiter/innen in besonderer Weise zu berücksichtigen ist. Dass dieser Anspruch nicht selbstverständlich ist, muss vor dem Hintergrund der unterschiedlichen Strukturen der Halbtags- und Ganztagschule gesehen werden. So stehen die Lehrkräfte am Nachmittag nur noch teilweise zur Verfügung und es kommen externe Mitarbeiter/innen hinzu. Diese verfügen über sehr verschiedene Erfahrungen und Professionen und sind i. d. R. nur begrenzt einsetzbar.

Qualitätsentwicklung durch die Bildung von Ganztagsklassen

Zwar gelang es uns mit Hilfe externer Kräfte ein sehr umfangreiches und ausgewogenes AG-Programm zu schaffen. Dieses war jedoch an viele Personen gebunden, sodass ein Beziehungsaufbau zwischen Mitarbeiter/innen und Schüler/innen nur schwer stattfinden konnte. Inzwischen konzentrieren wir uns bei der Gestaltung der GTS daher verstärkt darauf, die Anzahl der Bezugspersonen möglichst gering zu halten.

Bereits zu Beginn des Schuljahres 2013/14 entschlossen wir uns dazu, in der ersten Jahrgangsstufe eine reine Ganztagsklasse zu bilden. Mit jedem neuen Schuljahr sollte jeweils in der ersten Klassenstufe eine weitere Ganztagsklasse folgen. Zum Schuljahr 2014/15 konnten wir in der Klassenstufe 3 so viele Neuanmeldungen verbuchen, dass die Einrichtung einer zusätzlichen Klasse erforderlich war. Im Zuge dieser Neuaufteilung entstand eine weitere Ganztagsklasse.

Qualitätsentwicklung durch die Bildung von Ganztagsklassen

Im Sommer 2015 folgte mit dem neuen ersten Schuljahr nun die vierte reine Ganztagsklasse, sodass wir in jeder Jahrgangsstufe kombinierte Formen von Halbtags- und Ganztagschule sowie eine Ganztagsklasse anbieten können.

Die Besonderheit der Ganztagsklassen besteht dabei darin, dass diese von zwei Lehrkräften geleitet werden, die in enger Kooperation den Vor- und Nachmittag gestalten. Zeitweise kommen weitere Kräfte wie z. B. eine FSJ-Kraft oder eine Erzieherin hinzu. Auf diese Weise können wir die Voraussetzungen für die so wichtige Beziehungsarbeit verbessern. Aber auch in den kombinierten Klassen mit Halbtags- und Ganztagschüler/innen achten wir verstärkt darauf, nur wenige Bezugspersonen einzusetzen und die GTS-Mitarbeiter/innen pädagogisch sinnvoll einzubinden.

Neue Zielsetzungen für die Schuljahre 2015/16 - 2017/18

Schulischen Qualitätsarbeit ist bekanntlich ein fortlaufender Prozess. Die hier gewählte Form der Dokumentation konzentriert sich dabei nur auf die wesentlichsten Aspekte der täglichen Unterrichtsarbeit. Nach Evaluation und Abschluss unserer Zielvereinbarungen zum Ende des Schuljahres 2014/15 besteht unsere nächste Aufgabe nun darin, **neue Ziele zu formulieren**. Dies klingt auf den ersten Blick einfach, ist es aber nicht! Denn um gemeinsame, realisierbare Schwerpunktsetzungen für die zukünftige Qualitätsarbeit vorzunehmen, bedarf es intensiver Diskussionen und Beratungen innerhalb des Kollegiums.

Auf den folgenden Seiten können wir die **Ergebnisse unserer aktuellsten Schwerpunktsetzungen** präsentieren: die Ziele, die Maßnahmen zu deren Verwirklichung und nicht zuletzt die gewählten Evaluationsmethoden.

Zielvereinbarungen für die Schuljahre 2015/16 bis 2017/18

Produktziel:

Bis zum Ende des Schuljahres 2017/18 erreichen die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 2 bis 4 in einem Rechtschreibtest eine Steigerung gegenüber einem Ausgangstest von mindestens 10%.

Prozessziel:

In einem Beobachtungsbogen zur sprachlichen Kompetenz der Schülerinnen und Schüler liegen bis zum Schulhalbjahr 2017/18 mindestens 70% der bewerteten Kriterien im positiven Bereich.

Maßnahmen zur Zielerreichung für die Schuljahre 2015/16 und 2017/18

Schwerpunkt *Richtig schreiben* (1)

- ❖ Kennenlernen und Anwenden verschiedener Verlängerungs- und Ableitungsstrategien:
 - ähnlich klingende Laute trennscharf wahrnehmen
 - Auslautverhärtungen erkennen
 - Wörter mehrsilbig aufgliedern
 - gesuchte Laute heraushören

 - ❖ Entdecken, Verstehen und Anwenden der Regeln zur Schärfung und Dehnung:
 - Betonung sowie die Kürze und die Länge von Vokalen sicher wahrnehmen
 - Regeln durch Sammeln, Ordnen und Vergleichen von Schreibmustern selbstständig erschließen
-

Maßnahmen zur Zielerreichung für die Schuljahre 2015/16 und 2017/18

Schwerpunkt *Richtig schreiben* (2)

- Rechtschreibprobleme operativ lösen
 - ❖ Erkennen der korrekten Schreibweise von Wörtern im semantischen Kontext unter Berücksichtigung der entsprechenden Regelungen bei folgenden Schwerpunkten:
 - Großschreibung
 - Getrennt- und Zusammenschreibung
 - Wortbausteine
 - Silbentrennung
 - Satz- und Redezeichen
 - Entscheidungsfälle im Textzusammenhang
-

Maßnahmen zur Zielerreichung für die Schuljahre 2015/16 und 2017/18

Schwerpunkt *Richtig schreiben* (3)

- ❖ Weitere unterrichtsbezogene Maßnahmen:
 - Bereitstellung geeigneter Unterrichts- und Fördermaterialien
 - Erarbeitung eines jahrgangsbezogenen Diagnoseverfahrens

 - ❖ ggfs. Studientag zum Thema "Richtig schreiben"
-

Maßnahmen zur Zielerreichung für die Schuljahre 2015/16 und 2017/18

Schwerpunkt *Förderung der Sprachkompetenz* (1)

- ❖ Nutzung formaler Strategien
 - Modellierungsstrategien (Wiederholung und Erweiterung, indirekte Korrektur, handlungsbegleitendes Sprechen)
 - Fragestrategien (offene Fragen, Alternativfragen, geschlossene Fragen)

 - ❖ Nutzung von inhaltlichen Strategien
 - Nähefragen und Näheaussagen (sichtbare Orte, Personen benennen oder beschreiben)
 - Abstandsfragen oder Abstandsangaben (Erfahrungen, persönliche Gedankengänge, Fantasie, Zusammenhänge, Vergleiche)
-

Maßnahmen zur Zielerreichung für die Schuljahre 2015/16 und 2017/18

Schwerpunkt *Förderung der Sprachkompetenz* (2)

- ❖ Denk- und Lernprozesse anregen und sichtbar machen
 - Lautes Denken
 - Lerngerüst anbieten
 - spezifisches Feedback
 - Gesprächsschleifen

 - ❖ Nachhaltige Wortschatzeinführung nach dem 5-Stufen-Modell

 - ❖ Plan-Do-Review - Planen und Erinnern

 - ❖ Planung, Durchführung und Reflexion von Rollenspielen
-

Maßnahmen zur Zielerreichung für die Schuljahre 2015/16 und 2017/18

Schwerpunkt *Förderung der Sprachkompetenz* (3)

- ❖ Weitere unterrichtsbezogene Maßnahmen:
 - Entwicklung eines Beobachtungsbogens zur Bewertung der Sprachkompetenz der Schülerinnen und Schüler
 - Fortsetzung der Qualifizierung von Lehrkräften im Rahmen des Projekts BiSS (Bildung in Sprache und Schrift)
 - regelmäßige interne Kommunikation der Fortbildungserkenntnisse in der Gesamtkonferenz
-

Geplante Evaluation am Ende des Schuljahres 2017/18

Produktziel *Richtig schreiben*

- ❖ Kontinuierliche Erfolgskontrollen ausgewählter Rechtschreibphänomenen in den Jahrgangsstufen 2 bis 4
 - ❖ Dokumentation der individuellen Lernentwicklung der Schülerinnen und Schüler in einem Portfolio zum Schwerpunkt „Richtig schreiben“
 - ❖ geplanter Einsatz: jeweils zum Halbjahr und zu Schuljahresende
-

Geplante Evaluation am Ende des Schuljahres 2017/18

Prozessziel *Förderung der Sprachkompetenz*

- ❖ Beobachtung einer Unterrichtssequenz (z. B. ein Unterrichtsgespräch, eine Präsentation von Lernergebnissen, eine Reflexionsphase) mit Hilfe eines Beobachtungsbogens zur Sprachkompetenz

 - ❖ Mögliche Verfahren:
 - kollegiale Hospitation
 - Videografie

 - ❖ Durchführung und Häufigkeit: in jeder Klasse zweimal jährlich
-

Evaluation der Zielvereinbarung im Schuljahr 2017/18

Der **Abschluss unserer Zielvereinbarung im Bereich *Förderung der Sprachkompetenz*** war für das **Schulhalbjahr 2017/18** terminiert. Bis zu diesem Zeitpunkt lagen alle Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtungen in den einzelnen Klassen vor, so dass auf dieser Basis das schulische Gesamtergebnis ermittelt und die Zielvereinbarung evaluieren werden konnte.

Zusammenfassend wurden die Kriterien des Beobachtungsbogens zur sprachlichen Kompetenz der Schülerinnen und Schüler wie folgt bewertet:

- ❖ 30,5 % der Items mit „trifft zu“
 - ❖ 49,0 % der Items mit „trifft eher zu“
 - ❖ 14,0 % der Items mit „trifft eher nicht zu“
 - ❖ 1,0 % der Items mit „trifft nicht zu“
-

Evaluation der Zielvereinbarung im Schuljahr 2017/18

Damit lagen **79,5 % der Kriterien aller Beobachtungsbögen im positiven Bereich**, womit wir unsere **Zielvereinbarung im Bereich der Sprachkompetenzförderung erreicht** hatten.

In der Gesamtkonferenz im März 2018 setzte sich das Kollegium mit den gewonnenen Erfahrungen im Rahmen des Zielvereinbarungsprozesses konstruktiv-kritisch auseinander. Dabei stand vor allem die Frage im Raum, wie es gelingen kann, die **Förderung der Sprachkompetenz als Unterrichtsprinzip** im schulischen Alltag zu etablieren und weiterzuentwickeln. In diesem Sinne wurden besonders geeignete Maßnahmen herausgestellt.

Evaluation der Zielvereinbarung im Schuljahr 2017/18

Folgende Aspekte sollen daher auch in Zukunft stärkere Beachtung erlangen:

- ❖ Schaffung vielfältiger Sprachanlässe in allen Fächern
 - ❖ Nutzen offener Gesprächsphasen wie z. B. Erzählkreis, Klassenrat
 - ❖ bewusster Einsatz sprachfördernder Methoden wie z. B. Fragestrategien, handlungsbegleitendes Sprechen, Rollenspiele, Feedbackmethoden
 - ❖ Anwenden von Satzmustern
 - ❖ Integration von Fachtermini
 - ❖ Sprachvorbild der Lehrkraft
-

Evaluation der Zielvereinbarung im Schuljahr 2017/18

Der zur internen Evaluation entwickelte **Beobachtungsbogen zum Erfassen der sprachlichen Kompetenz der Schülerinnen und Schüler** steht allen Lehrkräften weiterhin zur Verfügung, sodass beispielsweise im Rahmen der kollegialen Hospitation Lernstände bewertet und als Grundlage für eine gezielte Förderung genutzt werden können.

Evaluation der Zielvereinbarung im Schuljahr 2017/18

Zum **Ende des Schuljahres 2017/18** war der **Abschluss unserer Zielvereinbarung im Bereich *Richtig schreiben*** terminiert.

Auf Basis vorhergehender Lernstandsfeststellungen (Vortests) in den Klassenstufen 2 bis 4 sowie Erfolgskontrollen am Ende des Schuljahres wurden in den einzelnen Klassen die Schülerleistungen zu ausgewählten Rechtschreibphänomenen überprüft und die prozentuale Steigerung der individuellen Ergebnisse erfasst. Es folgte dann das Übertragen der Klassenergebnisse auf die gesamte Stufe und schließlich auf die Ebene der Schule. Für das Erreichen der Zielvereinbarung war eine **Steigerung von mindestens 10%** auf Schulebene erforderlich.

Evaluation der Zielvereinbarung im Schuljahr 2017/18

In der Gesamtkonferenz am 06.06.2018 präsentierten die einzelnen **Klassenstufen** folgende Ergebnisse:

- ❖ 2. Schuljahr: Steigerung der Rechtschreibleistung von 21,0 % gegenüber den Vortests
- ❖ 3. Schuljahr: Steigerung der Rechtschreibleistung von 14,2 % gegenüber den Vortests
- ❖ 4. Schuljahr: Steigerung der Rechtschreibleistung von 7,7 % gegenüber den Vortests

Auf die Ebene der Schule übertragen konnte somit eine **Steigerung der Rechtschreibleistungen von 14,2%** festgestellt werden. Damit war das **Ziel** von mindestens 10 % **erreicht**.

Evaluation der Zielvereinbarung im Schuljahr 2017/18

Auf den ersten Blick erschienen dabei die großen **Unterschiede der Ergebnisse der verschiedenen Klassenstufen auffällig**. Bei näherer Betrachtung der Schülerdaten zeigte sich jedoch, dass mit zunehmender Rechtschreibkompetenz auch eine Steigerung schwieriger wird, auch wenn die überprüften Rechtschreibphänomene den jeweiligen Klassenstufen angepasst wurden. So kam es beispielsweise vor, dass Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 4 bereits bei den Vortests gute Ergebnisse zeigten, sich gegenüber der Erfolgskontrolle am Schuljahresende aber kaum noch steigern konnten. Dagegen war der Lernzuwachs in Klassenstufe 2 in den meisten Fällen deutlicher.

Für die **Interpretation der Evaluationsergebnisse** war es daher von Bedeutung, dass die Zielvereinbarung einen Durchschnittswert für die Klassenstufen 2 bis 4 abbildete, während die individuellen Daten der Schülerinnen und Schüler wichtige Informationen für die Unterrichtsgestaltung in den verschiedenen Klassen lieferten.

Neue Zielvereinbarung im Schuljahr 2018/19

Nachdem wir unsere Ziele in den Bereichen *Richtig Schreiben* und *Förderung der Sprachkompetenz* im vergangenen Schuljahr erfolgreich evaluieren konnten, stehen wir mit Beginn des Schuljahres 2018/19 wieder am Anfang eines neuen Zielvereinbarungsprozesses. Dem Modell der kontinuierlichen Qualitätsentwicklung entsprechend, haben wir aktuell die Phase des Herausarbeitens **zukünftiger Schwerpunkte** abschlossen. So verständigte sich das Kollegium der Wolfsteinschule in der Gesamtkonferenz am 19.09.2018 auf folgende Bereiche, in denen die neue Zielvereinbarungen verortet werden sollen:

- ❖ **Schriftliche Sprachgestaltung**
- ❖ **Medienkompetenz**

Die nächsten noch ausstehenden Schritte sind die Formulierung der entsprechenden Zielvereinbarungen sowie die Planung geeigneter Umsetzungs- und Evaluationsmaßnahmen.

Zielvereinbarung für die Schuljahre 2018/19 bis 2019/20

Im Zuge der Auseinandersetzung mit dem gewählten Schwerpunkt „Schriftliche Sprachgestaltung“ beschäftigten wir uns zunächst mit den Aussagen der Bildungsstandards, des Teilrahmenplans Deutsch sowie aktuellen Berichten aus Fachzeitschriften. Dabei gelangten wir zu der Überzeugung, dass es sinnvoll ist, sich auf die **grundlegenden Fertigkeiten des Schreibens** zu fokussieren. Ausgehend vom Erlernen der Erstschrift über die verbundene Schreibschrift soll es darum gehen, das Ziel **einer flüssigen und gut lesbaren Handschrift** stärker in den Blick zu nehmen.

Dass es sich hierbei um ein wichtiges Ziel handelt, wird deutlich, wenn man sich bewusst macht, dass die **Fertigkeit des flüssigen Schreibens die Grundlage für alle weiteren Prozesse der schriftlichen Sprachgestaltung** darstellt und zugleich weitere wichtige Fähigkeiten wie z. B. die Konzentration gefördert werden.

Zielvereinbarung für die Schuljahre 2018/19 bis 2019/20

Dazu einige Hintergrundinformationen aus dem Artikel **„Handschriften in der Grundschule“** von **Angelika Speck-Hamdan** aus der **Grundschulzeitschrift** (Friedrich-Verlag, Heft-Nr. 308/2018):

- ❖ Schreiben ist ein hochkomplexer Vorgang und erfordert ein effektives Zusammenspiel kognitiver, sprachlicher und graphomotorischer Prozesse.
 - ❖ D. h., aus Gedanken muss ein Text generiert und organisiert werden, der inhaltlich, sprachlich und funktional der Schreibabsicht und der gewählten Textsorte entspricht.
 - ❖ Die motorischen Teilprozesse laufen bei routinierten Schreibern weitgehend automatisiert ab. Somit hat die Fertigkeit der motorischen Ausführung, also das Handschreiben, gewissermaßen Werkzeugcharakter für den anspruchsvollen Charakter der Textproduktion (hierarchische Prozesse).
-

Zielvereinbarung für die Schuljahre 2018/19 bis 2019/20

- ❖ So wie andere routinierte Bewegungsabläufe verläuft das Schreiben nach eingeschliffenen Bewegungsmustern, die zunächst einmal erlernt und in der Folge automatisiert werden müssen.
 - ❖ Routiniert Schreibende können simultan zur graphomotorischen Ausführung die Kompetenzen Texte planen, formulieren und überarbeiten aktivieren, während Schreibanfänger ihre Aufmerksamkeit stark auf die exakte Ausführung der Buchstaben richten müssen und damit ihr Arbeitsgedächtnis stärker beanspruchen.
 - ❖ Eine Studie aus dem 2017 ergab: Nur bei etwa zwei Drittel der untersuchten Grundschul Kinder am Ende der Klasse 4 konnte eine automatisierte Schrift festgestellt werden. Ein Drittel hatte damit noch Schwierigkeiten.
 - ❖ Es gibt Hinweis darauf, dass eine nicht ausreichende Koordination des Schreibvorgangs auch Auswirkungen auf die Qualität der Texte hat. Daher ist es sinnvoll und nützlich, das Handschreiben zu üben.
-

Zielvereinbarung für die Schuljahre 2018/19 bis 2019/20

Vor diesem Hintergrund hat sich das Kollegium der Grundschule Bad Marienberg auf folgende **Zielvereinbarung** verständigt:

„Die Schülerinnen und Schüler der Wolfsteinschule steigern ihre grundlegenden Schreibkompetenzen und am Ende des Schuljahres 2019/20 liegen 70% der Ergebnisse einer jahrgangsbezogenen Erhebung im positiven Bereich.“

Zielvereinbarung für die Schuljahre 2018/19 – 2019/20

Um deutlich zu machen, welche „grundlegenden Schreibkompetenzen“ wir dabei stärker verfolgen wollen, konzentrieren wir uns auf **drei Schwerpunktbereiche**:

- Entwicklung der Schrift
- Gestaltung und Strukturierung von Texten
- Abschreiben und Überarbeiten von Texten

Die einzelnen Schwerpunkte werden in jeder Klassenstufe auf Basis eines **jahrgangsbezogenen Arbeitsplans** eingeübt bzw. kontinuierlich weiterentwickelt. Die Grundsätze der **individuellen Förderung** gelten dabei als Unterrichtsprinzip.

Im Folgenden werden die **konkreten unterrichtsbezogenen Maßnahmen** stichwortartig aufgeführt.

Maßnahmen zur Zielerreichung

Entwicklung der Schrift

- ❖ Erlernen und Automatisieren der Buchstabenformen (vielfältige individuelle Übungen)
 - ❖ ausführliche Einführung der (neuen) Lineatur
 - ❖ Einführung der Schreibschrift bereits in Klassenstufe 1
 - ❖ Entwicklung und Steigerung des Schreibflusses durch wiederholendes Üben (vermehrtes Schreiben im Heft, weniger Arbeitsblätter)
 - ❖ Fokussierung auf eine saubere Schreibweise sowie den richtigen Bewegungsablauf der Buchstabenformen
 - ❖ Weiterentwicklung der Schreibschrift durch wiederkehrendes Schreibschrifttraining
 - ❖ Füller als Schreibmittel
-

Maßnahmen zur Zielerreichung

Entwicklung der Schrift (Fortsetzung)

- ❖ Thematisieren der Sinnhaftigkeit einer ordentlichen Schreibweise (Texte für sich und andere lesbar gestalten)
- ❖ Einüben der richtigen Trennung von Wörtern (Vermeiden des Schreibens über den Heftrand)
- ❖ Berücksichtigung der individuellen feinmotorischen Voraussetzungen (Einsatz von Fördermaßnahmen, Austausch und Kooperation mit Kitas)

Gestaltung und Strukturierung von Texten

- ❖ frühzeitiges Einüben von Hefteinträgen unter Beachtung formaler Schreibkriterien wie Datum, Überschrift, Unterstrichen mit Lineal, Reihen oder Kästchen freilassen
 - ❖ Beachten des Abstandes zwischen den Wörtern sowie der Satzzeichen am Satzende
-

Maßnahmen zur Zielerreichung

Gestaltung und Strukturierung von Texten (Fortsetzung)

- ❖ Einüben des systematischen Abheftens von Arbeitsblättern (dafür Zeit nehmen und Zeit geben)
 - ❖ gleiche Strukturierungen in allen Fächern
 - ❖ konsequentes Wiederholen von Schreib- bzw. Gestaltungsregeln (Regeln als Erinnerungshilfe im Heft)
 - ❖ stetige Rückmeldung zu Schrift und Heftführung (überwiegend durch positive Verstärkung)
 - ❖ Thematisieren des individuellen Wertes von Schrift und Schriftgestaltung (persönliche Bedeutung des Schreibens / Schreiben für andere)
-

Maßnahmen zur Zielerreichung

Abschreiben und Überarbeiten von Texten

- ❖ regelmäßige Abschreibübungen bereits in Klassenstufe 1 (z. B. Einführung von „Schreibzeiten“)
 - ❖ Variieren von Abschreibübungen (z. B. von der Tafel, von einem Arbeitsblatt, als Laufdiktat, als Wendediktat)
 - ❖ Einüben des schnellen und automatisierten Schreibens
 - ❖ Markieren von ganzen Fehlerwörtern, nicht den genauen Fehler (nur als Differenzierung)
 - ❖ Überarbeiten von Wörtern / Texten durch Hinführung zum selbstständigen bzw. partnerschaftlichen Kontrollieren
 - ❖ Lokalisieren und Besprechen schwieriger Wörter
-

Maßnahmen zur Zielerreichung

Abschreiben und Überarbeiten von Texten (Fortsetzung)

- ❖ Thematisieren von (Ab-)Schreibregeln
 - ❖ Einsatz des Wörterbuches
 - ❖ fächerübergreifendes Schreiben von Texten
 - ❖ Nutzung medialer Unterstützung orthografischer Hilfen am PC
-

Geplante Evaluation

Als Evaluationsmaßnahmen sind **jahrgangsbezogene Schreibaufgaben** geplant, die mit Hilfe verschiedener Kriterien (Indikatoren) bewertet werden (jeweils halbjährlich, bevorzugt zu Schuljahresbeginn und zum Schulhalbjahr)

In Abhängigkeit des jeweiligen Lernstandes im Bereich der Schreibentwicklung sind dabei folgenden **Teilkompetenzen** leitend:

Die Schülerinnen und Schüler

- ❖ erkennen und erproben die Gestaltungsformen der Buchstaben und führen diese zunehmend formgerecht aus
 - ❖ schreiben Wörter und Sätze in Druckschrift lesbar auf
 - ❖ schreiben ausgehend von der Druckschrift die lateinische Ausgangsschrift als verbundene Schrift
-

Geplante Evaluation

Die Schülerinnen und Schüler

- ❖ nutzen verschiedene Lineaturen
- ❖ schreiben Wörter und Texte methodisch sinnvoll ab
- ❖ wenden Techniken des Überarbeitens an (gliedern, einprägen, schreiben, überprüfen, berichtigen)
- ❖ gestalten und strukturieren Texte sach- und adressatenbezogen
- ❖ führen Hefte und Mappen übersichtlich
- ❖ nutzen Schrift als Gestaltungsmittel
- ❖ entwickeln eine gut lesbare Handschrift

Abschluss der Evaluationsmaßnahmen auf Schulebene: Ende des Schuljahres 2019/20
